

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 254.

Montag, den 11. September.

1843.

Nachrichten.

* Der 4. September, als der jedem Sachsenherzen heilige Tag, an welchem im Jahre 1831 dem Volke die ihm seine Rechte für alle Zeiten sichernde Verfassungsurkunde übergeben wurde, ist diesmal in Leipzig nicht minder festlich, wie bisher alljährlich, begangen worden; ja die diesjährige Feier hat sogar manches neue Merkmal des Eindringens des constitutionellen Sinnes in das Volk zu Tage gefördert. Wir fühlen immer lebendiger, was constitutionelle Freiheit sei, wenn auch nicht Jeder das mit Worten auszudrücken vermag; wir empfinden Alle, daß sie etwas Anderes sein müsse, als das Geschrei unberufener Wortführer nach — im Staate unmöglicher Schrankenlosigkeit von der einen, oder als die Unkenklage über Unreife des Volkes, über Mangel an blinder Nachäffung des Althergebrachten von der andern Seite uns einreden will.

Wir würden zu spät damit kommen, wollten wir alle einzelnen Acte der Feier hier nochmals aufführen, nachdem die Zeitungen bereits das Nöthige berichtet haben.

Bei dem von dem Stadtrathe im Vereine mit den Stadtverordneten und andern Bürgern der Stadt veranstalteten Festmahle im Hotel de Saxe wurde das Sachsenlied von Ferd. Stolle mit einer vom Dichter noch hinzugefügten bezüglichen Strophe nach der Annacker'schen Melodie gesungen:

Wie heißt das Land im deutschen Reich,
's ist nicht zu arm und nicht zu reich,
's ist nicht zu groß und nicht zu klein,
Doch soll ein glücklich Land es sein?

Aus rauhen Bergen, arm und leer,
Kommt es vom Böhmerlande her;
Doch schenkt ihm Gott nach kurzer Zeit
Ein wunderschönes grünes Kleid.

Der alte Himmel, liebewarm,
Nimmt es in seinen blauen Arm,
Da weht sein Korn so frisch und grün,
Und seine Rosen läßt es blühen.

Von seinen Bergen wunderschön,
Kannst Du in hundert Thäler sehn,
Und siehst Dich nimmer, nimmer satt,
Wie Gott so schön gemacht es hat.

Wohl manche Lerche singt ihr Lied,
Wohl manche Rebe duftend blüht,
Und stille, wie ein blaues Band,
Geht segensreich der Fluß durch's Land.

Doch wo das Thal am schönsten schaut,
Hat man die schönste Stadt gebaut,
In blauen Wellen spiegeln sich
Wohl ihre Thürme königlich.

Und willst Du ihre Schwester sehn,
Schau hin, wo dort die Linden stehn;
Manch frohes Herze singet da
Sein: Vivat Academia!

Wie aber werd' so wohl, so frei,
Denn fragst Du mich, welch' Land dies sei?
Da ruf' ich: Alles trifft ja ein,
Des kann mein Sachsenland nur sein!

Der regste Sinn für den hohen Werth einer constitutionellen Verfassung gab sich wohl bei dem Festmahle der Com-

munalgarde im Saale des Schützenhauses eben so in den Gesprächen einzelner Festtheilnehmer, als in den Tischreden und Trinksprüchen kund. Einer der ersten Toaste galt den wackern Volksvertretern, von denen einige anwesend waren, und ihm folgte ein ihnen gewidmeter Gesang:

Leipzig's treue Bürgerwehr,
Achtung! Hand an den Pokal!
Einen fernern Becher leer
Jetzt den Männern unsrer Wahl,
Den Vertretern unsres Landes,
Die so männlich fest und treu,
Recht und Wohlfahrt jedes Standes
Stets verfochten sonder Scheu! — 10.

Abends wurde an mehreren Orten conz., hin und wieder auch anticonstitutionell getanz.

Eine außerordentliche Erhöhung der Festfreude würde es gewesen sein, wenn unser geliebter König, der am Vorabende sich in den Mauern Leipzigs befand, bei uns geblieben wäre. Leider aber war ihm die Frist zu einer längst beabsichtigten Reise nach dem Harze durch eben erst beendigte und in wenig Tagen wieder zu erwartende Besuche hoher Gäste in Dresden so knapp zugemessen, daß er nach kurzer Rast wieder aufbrechen mußte, wollte er das Ziel seiner Reise bald erreichen.

Dagegen wurde uns die Festfreude dadurch getrübt, daß eben am Constitutionstage der Mann, der den Centralpunct des sächsischen Constitutionalismus und die Karyatide desselben bildete, der Minister von Lindenau, ob auch seine hohen Verdienste um das Vaterland noch mit einer edeln, wohlthätigen Handlung krönend, für immer von uns schied. Wohl gönnen wir dem Manne, für dessen Werke unsere Dankbarkeit eine unauslöschliche sein wird und sein muß, die Ruhe, die er nach 45 jährigem rastlosen Wirken ersehnt; dennoch aber steht der Wunsch mit seinem Scheiden in naher Beziehung, daß auch fortan die Staatsverwaltung von Reactionsstreben gleich weit entfernt bleiben möge, wie zu Lindenau's Zeiten.

Dresden hat ihm bei seinem Scheiden das Ehrenbürgerrecht verliehen; Leipzig, der Stadtrath und die Stadtverordneten, hat eine Abschieds-Adresse durch Deputation überreichen lassen. Hat Leipzig damit genug gethan?

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 12. September: **Der Militärbefehl**, Lustspiel nach dem Franz., von Koch. Hierauf: **Die Liebe im Schause**, Lustspiel von Cosmar.

Mittwoch den 13. September: **Die Tochter des Regiments**, komische Oper von Halevy.

Der Kunst- und Gewerbeverein

will den Winter hindurch monatlich 6 allgemeine Versammlungen halten, so, daß jeden Dienstag, wie zeither, eine allgemeine und aller 14 Tage am Montag Abends 7 Uhr eine außerordentliche und allgemeine Versammlung neben der Dienstags-Sigung abgehalten wird. In nächster Woche werden daher Mitglieder, Freunde und Förderer der

Gewerbe sowohl zur **Montags**, als zur **Dienstags**-Sitzung, ergebenst eingeladen.

Der Vorstand d. A. u. S.-Vereins.

Grosse Wein-Auction.

Mittwoch den 13. September, Vormittags von 9—12 Uhr, sollen folgende aus einem Nachlasse herrührende **feine Weine** im Keller des sonst Herrn Hofrath Kees, jetzt Hrn. Kaufmann Sellier zugehörigen Hauses am Petersthore, Schlossgasse Nr. 15, in ganzen und halben Eimern, so wie auch in Flaschen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. öffentlich versteigert werden, als:

16	Eimer ff. Medoc Lamarque,
16	- - - Château Haut-Brion,
9	- - - Petit Burgunder,
16	- - - Hochheimer 1834,
16	- - - Markebronner 1834,
8	- - - Leistenwein 1834,
6	- - - Dry Madeira,
220	Bout. Dry Madeira,
50	- - - Portwein.

Proben können Tags vorher und am Tage der Auction vom Fasse im Keller entnommen werden. Adv. **Steche**, req. Notar.

Wein-Auction.

Freitag den 15. September a. e. sollen wegen Räumung eines Privatkellers mehre gut gepflegte Weine, als: Hochheimer, Hattenheimer, Laubenheimer, Forster, Muskatwein, Roussillon, Champagner &c. in kleinen Gebinden, resp. auch Kannen und Flaschenweise früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Restauration des Hrn. **Strofe** am Waageplatze notariell versteigert werden. Adv. **Roach**, req. Notar.

Heute

Schluss der Steingutwaaren-Auction Ritterstrasse Nr. 43, parterre.

Auction. Den 12. Septbr. 1843 von früh 8 Uhr an sollen am Markte Nr. 6, 3 Treppen hoch, mehrere zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als Möbeln, Kleider, Wäsche, Betten &c., gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden durch **C. C. Stahl** als req. Notar.
Leipzig, den 5. September 1843.

Auction.

Morgen den 12. September d. J. sollen in dem im Böttchergäßchen unter Nr. 2 gelegenen Hause verschiedene Mobilien an Betten, Sopha, Stühlen, Tische, Eisen- und Handwerkszeug, Zimmerhandwerkszeug und eine Menge anderer Gegenstände von Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung notariell verauctionirt werden.

So eben erschien bei **Cruß Goetz**, Dresdner Straße Nr. 1, vis à vis der Post:

Sonate von Reichel

op. 9 für Pianoforte, 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.,
von demselben

Sechs 4stimmige Lieder

f. Sopr., Alt, Tenor und Bass,

op. 10. Partitur und Stimmen 1 Thlr.

Früher erschien bereits von demselben Componisten

Grand Quatuorpr. 2 Violons, Alto et Cello

op. 5, 1 Thlr. 25 Ngr.

Clavier- und Sing-Unterricht wird möglichst billig ertheilt: neue Straße, hinterm Theater Nr. 3/1099, 3 Treppen hoch. Auch werden daselbst Noten und andere Copialien aufs Pünctlichste gefertigt.

Von heutigem Tage an habe ich nach seit dem Jahre 1799 begründetes Weingeschäft an den Herrn **Christian Hey** hieselbst mit allen Activen (die Passiva sind berichtet) käuflich überlassen, der es von nun an und einstweilen unter der Firma von

CHRISTIAN HEY

sonst **J. Adolph Traeger**

für seine Rechnung fortführen wird.

In Folge dessen bitte ich die auf meinen Namen noch offenstehenden Rechnungen auf die obige neue Firma umzuschreiben und an dieselbe zu berichtigen.

Dankbar verpflichtet für das Zutrauen, dessen ich mich während dieses langen Zeitraumes zu erfreuen hatte, bitte ich solches fürderhin auch meinem Herrn Nachfolger zu schenken, der durch eine vieljährige Geschäftspraxis und ein weit reicher assortirtes Lager vorzugsweise befähigt ist, das Vertrauen zu rechtfertigen, mit dem man ihn beehren wird.
Leipzig, den 1. September 1843.

J. Adolph Träger.

Laut der vorstehenden Bekanntmachung des Herrn **J. Adolph Traeger** habe ich dessen auf hiesigem Platze bisher geführtes Weingeschäft sammt dessen Activen käuflich übernommen und werde solches von heute an für meine Rechnung und unter der am Fusse dieses stehenden Firma fortsetzen.

Lange praktische Erfahrungen in diesem Fache, so wie der Besitz hinlänglicher Fonds und nicht minder ein sehr reich assortirtes Lager erlauben mir, das meinem Herrn Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen auch für mich in Anspruch nehmen zu dürfen, indem ich allen Anforderungen, die an ein geregeltes, solides Weingeschäft gemacht werden können, stets und in jeder Hinsicht entsprechen werde.

Dem Herrn **WILHELM BECKER**, Sohn des Herrn **J. H. D. Becker** in Berlin, habe ich die Procura meiner Handlung ertheilt. Leipzig, den 1. September 1843.

Christian Hey sonst **J. Adolph Traeger.**

Feine Hauben und seidnes Band, beides wird gut gewaschen und aufgepußt: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Mehre Handlungsmensilien, z. B.: Gewölbtafel, Pult, Aushängelampen, 2 armige Hängelampen, Blechofen mit Rohren &c. sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein gut rentirendes Haus auf dem neuen Anbau, in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen beauftragt

Adv. **M. Gärtner**, kleine Feuerkugel, 1 Treppe.

* Eine große gut gehaltene Gartenlaube zum Verschließen, eine Blumenstange und eine ovale Speisetische mit Anschließern, zu 12 bis 18 Personen eingerichtet, sind billig zu verkaufen. Näheres unter den Bühnen im Gewölbe von **Lamps Witwe**, Nr. 35 zu erfragen.

Zu verkaufen sind noch zwei junge Wasserhunde, mittler Größe, echt englische Race: Brühl Nr. 52/488, 4. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein Divanestelle von Mahagonny: Reichstraße Nr. 36, querevor.

Hallesche reinste Weizenstärke bekannter Qualität, beim Plätten nicht klebend, 25 A, ff. Spitzenstärke 32 A, guter sächs. Eschel 6 Ngr. und helles Neublau offerirt **F. Metlau**,

Gewölbe Neumarkt in Nr. 8, Hohmanns Hof.

Von ausgezeichneter Güte kamen die ersten Kieler ger. Lachshäringe an bei

Fr. Schwennicke.

Ganz große Hamburger Rinds-
jungen bei **Fr. Schwennicke.**

find

In
allen
Fede
billig

Ein
allein
wie 5
pr. a

G
fann.

G
Nr. 4

G
Gewa

G
Ge

das n
auch
niffen

Nr. 1

Ein
folgeid

G
Mann

traut,
sprüche

fälligst

G
Adress

Me
wird

mit
der
die

Me
gebä

Schlaf
käufe

Be
freun

in der
oder zu

Zu
hältis

Zu
Hainst

Zu
ein

Brühl

Kath
meublit

daselbst

An
liche, n

Garten

Gute Limburger Käse

sind morgen billig zu haben auf dem Markte, Ecke der Petersstr.

J. D. Schreyer.

In der Reichsstr. Nr. 14/546, empfiehlt sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Kofshaarmatrasen in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Capital: Gesuch.

Ein Capital von 1500 Thlr. und 400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf Landgrundstücke, zu 4 pCt. Zinsen, so wie 500 Thlr. auf kurze Zeit gegen Wechsel, 6 pCt. Zinsen pr. ao. und genügende Sicherheit ist zu erborgen beauftragt

Adv. M. Gärtner, kleine Feuerzugel, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Billardbursche, welcher sogleich antreten kann. Das Nähere im schwarzen Bret in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein Bursche zu leichten Arbeiten: Brühl Nr. 41, parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche in eine Schenkewirthschaft: Gewandgäßchen Nr. 4/622.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Hausmädchen, das neben den gewöhnlichen Arbeiten nähen und stricken kann, auch nicht ganz unerfahren im Kochen ist. Mit guten Zeugnissen Versichene haben sich zu melden in der Petersstraße Nr. 12/79, 1 Treppe.

Ein freundliches williges Mädchen von gesetzten Jahren kann sogleich einen Dienst erhalten: Ritterstraße Nr. 8.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen vorsehener junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht sogleich oder zu Michaelis unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Geneigte Anerbietungen bittet man gefälligst unter R. St. V. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird eine meßfreie Stube und Schlafgemach. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 79, 1 Treppe abzugeben.

Meßlocal für nächste Michaelismesse wird gesucht, bestehend aus 1 geräumigen Stube mit Cabinet. Schriftliche Offerten mit Angabe der Lage, Hausnummer, Preis nimmt entgegen die Buchhandl. v. Robert Binder, Querstr.

Wohnvermietung im Brühl, Krasts Hof im Vordergebäude, 1. Etage, ist ein geräumiges Zimmer nebst Schlafgemach, im bequemsten Eingange, an Ein- oder Verkauf für die Messen zu vermieten.

Wermietung zur Messe oder jährlich sofort: eine freundliche erste Erker-Etage, mit oder ohne Meubles, in der Petersstraße, zu einem Handelsgeschäft oder an einen oder zwei solide Herren. Näheres Petersstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß an einen ledigen Herrn: Frankf. Str. 57/995, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Erker und Alkoven: Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Michaelis an ein großer Keller, ein Familienlogis, 4 Treppen hoch, und die Wollböden im Auerbachschen Hause Nr. 17/424, Brühl- und Reichsstr. Ecke.

Katharinenstraße Nr. 10 sind während der Messe mehre gut meublirte Zimmer zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

An einen einzelnen Herrn ist von Michaelis an eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer zu vermieten: Reichels Garten, alte Durchfahrt Nr. 3, 1 Treppe.

Wilhelmine Holzhausen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines aber helles, freundliches Logis vorn heraus, von 2 Stuben und Zubehör in der vierten Etage an eine stille solide Familie im Brühl in bester Meßlage und den Bahnhöfen gerade über. Näheres daselbst Nr. 24, 1 Treppe, bei der Besitzerin.

Verpachtung.

Das von Fremden sehr lebhaft besuchte Tharandter Bad wird von dem jetzigen Besitzer zu einer Wasserheilanstalt in größerem Styl eingerichtet, und soll dieselbe künftiges Frühjahr eröffnet werden. Die frequente Restauration und Oekonomie der Anstalt soll des baldigsten unter annehmlchen Bedingungen verpachtet werden, und erfahren cautionsfähige Pachtliebhaber das Nähere durch die Klein'sche Kunsthandlung in Dresden.

Anzeige.

Das von mir angekündigte Feuerwerk wird künftigen Dienstag den 12. September abgebrannt werden.

F. Seidemann, Kunstfeuerwerker.

Volkmarisdorf.

Heute Montag, als zum Tauchaer Jahrmarkt, kann ich meinen werthen Gästen mit verschiedenen warmen u. kalten Speisen aufwarten.

Schröter.

Stöttneri.

Bei günstigem Wetter alle Tage frisches Gebäck, so wie alle Abende Hasenbraten mit saurer Sahne, Eierkuchen und Beefsteak.

Schulze.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

C. Fölk.

Auf der Insel Buen Retiro

morgen Erntefest, Brücken- Illumination und chinesische Garten-Beleuchtung.

* Leipziger Salon. *

Heute Montag Concert u. Tanz.

J. Popitsch.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt wird das Stiftungsfest des

Siegelschen Salons

mit starkbesetzter Concert- und Tanzmusik gefeiert. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Anfang 5 Uhr.

das Musikchor.

Grüne Schenke.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von L. Friedel.

Tannerts Salons.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt wird von 4 Uhr an unterzeichnetes Musikchor die beliebtesten Concert-Unterhaltungstücke, so wie die neuesten Tänze vortragen. Hierzu ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein

M. Wend.

Ergebenste Einladung

heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen, wobei ein Töpfchen Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier. Joseph Vincent gen. Weiß, kleine Fleischergasse Nr. 23/240.

Eisenbahnschlößchen.

Zum Schlachtfest lade ich Montag den 11. Septbr. ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein und wobei Abends bei brillanter Beleuchtung auch ein solides Tänzchen stattfinden wird. Um gütigen Besuch bittet **L. F. Bauer**, Mittelstraße.

Knabe's Kaffeegarten.

Bei dem heute Nachmittag starkbesetzten Concert und dem darauf folgenden Tänzchen werde ich mit mehreren Sorten Obst- und Kaffee Kuchen bestens aufwarten, und bitte um gütigen Besuch.
Fr. Knabe.

Heute früh 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei
C. G. Richter, Reichstraße Nr. 38.

Heute zum Lauchaer Markt lade ich zum Schlachtfest, so wie zu verschiedenen warmen Speisen nebst Kuchen ergebenst ein.
Vurfürst in Volkmarisdorf.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

* Heute den 11. ladet zum Schlachtfest und zu Obst- und andern Kuchen ergebenst ein **F. Sönice** z. gold. Lämmchen.

* Heute den 11. September ladet zum Schlachtfest, polnischen Karpfen und Hasenbraten ein **Liebner** im Täubchen

Heute großes Schlachtfest, auch Klöße und ausgezeichnete Biere; Abends chinesische Illumination bei
Serhardt im Akaziengarten.

Verloren wurde vergangenen Freitag in den Nachmittagsstunden auf dem Wege vom Theaterplatz bis in die Mitte der Hainstraße eine silberne Armbrette. Der Finder wird freundlichst ersucht, solche gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben in der Tuchhalle, Gewölbe Nr. 5.

Ein seidener Regenschirm, welcher von Jemand bei einer Obstfrau stehen gelassen worden ist, kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in der kleinen Fleischergasse Nr. 24/240, 1 Treppe.

Abhanden gekommen ist am 9. d. M. ein Päckchen, worin ein Damenschawl von schwarzem Moirée mit braunen Atlasstreifen, und eins dergleichen, enthaltend 3 Paar weiße lange und 2 Paar bunte kurze Damenschuhe. Der Finder derselben wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung von ein Thlr. zehn Ngr. in der Weinhandlung des Herrn **Werner**, Neumarkt, große Feuerkugel, abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom Böttchergäßchen aus bis auf die, dem Böttcher **Reichart** im Halle'schen Gäßchen gehörige Rolle, von einem armen Dienstmädchen ein rothseiden weißgeblumtes Schnupstuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung und Dank im Böttchergäßchen Nr. 3, Treppen hoch, abzugeben.

Von einem blutarmen Boten ist am 9. d. 1 Ducaten vom Salzgäßchen bis zum Neumarkt verloren worden. Der redliche Finder wird inständigst gebeten, denselben bei Herrn **Samuel Ritter**, Petersstr., gegen Gotteslohn abzugeben.

Den 4. September ist ein seidner Regenschirm bei Herrn **Bauer** im Eisenbahnschlößchen abhanden gekommen. Man bittet selbigen beim Schlossermstr. **Schmidt** in der Mittelstraße abzugeben.

Heute wurde meine liebe Frau, **Rosalie**, geb. **Jericke**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Dies liebenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Anzeige.
Leipzig, am 9. September 1843.

Job. Aug. Ferd. Wehle.

Nach längeren Brustleiden verschied am 5. dieses Monats Abends halb 11 Uhr unser geliebter Bruder, der Stud. jur. **Julius Semme**, in der Blüthe seines Alters. Der stillen Theilnahme an diesem uns abermals betroffenen Trauerfalle halten wir uns überzeugt; seinen Herren Commilitonen und übrigen Freunden aber, die ihn heute so zahlreich mit zu seiner Ruhestätte begleiteten und den letzten ernstlichen Abschied von ihm nahmen, sagen wir dafür unsern herzlichsten Dank.

Wahren, Weissenfels und Wurzen, d. 8. Sept. 1843.

Die Geschwister des Verstorbenen,
zugleich für die übrigen Verwandten.

Den Ihrigen unerwartet, aber ganz ruhig und sanft, entschlief heute Morgen unsere gute, innig geliebte Mutter, Frau **Auguste Friederike Henriette** verm. Dr. **Sermann** geb. **Schönkopff**. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme die hinterlassenen Kinder, Schwiegerkinder und
Leipz. d. 10. Sept. Enkel der Verstorbenen.

Einpaffirte Fremde.

Alexander, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.
v. Arauja, Baron, v. Hamburg, gr. Blumenb.
v. Bed, Partic. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Bl'ow, Gutsbes. v. Cammerow, und
v. Berchem-Halmhausen, Graf, von Bamberg,
Hotel de Prusse.
v. Breitenbach, Kammerh. v. Ludwigshof, u.
Balgrin, Gutsbes. v. Mohrenhaus, St. Rom.
Bronner, Rath, v. Weisbach, Stadt Rom.
Brehme, Def.-Rath v. Weimar, Münch. Hof.
v. Breza, Rentier v. Paris, und
Bünick, Rent. v. Paris, St. Frankfurt.
Christiani, Kgutsbes. von Kerstenbruch, Hotel
de Prusse.
v. Grefeld, D., v. Bonn, Stadt Rom.
v. Garnap, Kfm. v. Stadtberge, Hotel de Pol.
Drevoel, Maler v. Paris, St. London.
Döhning, Kammerath v. Ploth, S. de Russie.
Dittmar, Buchhldr. v. Stockholm, St. Hamb.
Döhler, Kfm. v. Meerane, St. London.
Dudy, Defon. v. Gröneberg, Hotel de Pol.
Eickson, Lehrer v. Stettin, Hotel de Bav.
Eckert, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg.
Grunschädter, Fabr. v. Wien, Hotel de Bav.
Geyer, Def.-Rath v. Sangerriane, S. de Russie.
v. Gerkenberg, Kammerjunk. v. Carlshöhe,
Stadt Rom.
v. Hoffstetten, Appell.-Ger.-Rath von Berlin,
Hotel de Prusse.

Hildebrandt, Am'm. v. Gruna, Münch. Hof.
Hartmann, Gutsbes. v. Prag, S. de Prusse.
Herschel, Justizrath v. Dornbach, und
Jöler, Kfm. v. Magdeburg und
Jacobs, Oberamt. v. Zehrbellin, S. de Bav.
Jordan, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.
Kasser, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Kranonowsky, Part. v. Paris, St. Frankf.
Kuners, D., v. Reglin, Palmaub.
v. Loos, Colleg.-Rath v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
v. Lillienfeld, Graf, v. Berlin, St. Rom.
Lührs, Kfm. v. Neumühlen, St. Breslau.
Lommagisch, Kgutsbes. v. Heinh, gr. Baum.
Meit, Oberamt. v. Aliez, Hotel de Prusse.
Müller, Kfm. v. Kenney, und
Neudtner Mad., v. Berlin, großer Blumenb.
Martini, Kzt v. Brehna, schwarzes Kreuz.
Magnus, Apoth. v. Herzberg, Stadt Dresden.
Nicolai, Fabr. v. Freiberg, Stadt Breslau.
Ortigoza, Rent. v. Triest, Hotel de Saxe.
Pesch, Amtm. v. Löben, grüner Baum.
v. Plösch-Wagnig, Rittergutsbes. v. Dresden,
Münchener Hof.
v. Roud, OLB.-Ass., v. Berlin, S. de Russie.
Kenne, Oberamt. v. Angermünde, Hotel de
Prusse.
Reich, Kfm. v. Berlin, und
Richter, Part. v. Magdeburg, Palmaub.

v. Ruzit, Part. v. Paris, Stadt Frankfurt.
Riedel, Adv. v. Glauchau, Münchener Hof.
Schuh, Chemiker, und
Sichrovsky, Secret, v. Wien, Hotel de Pol.
v. Sandau, Rittergutsbes. v. Tuffum, und
Schulz, Mad., v. Reuscher, Hotel de Baviere.
Suchan, Kfm. v. Frankfurt, Hotel de Bav.
Schmidt, D., v. Mühlhausen, St. Hamburg.
v. Strakowsky, Part. v. Brandenburg, Hotel
de Saxe.
Schulze, Forstsecret., v. Braunschweig, Palmb.
Schmiz, Kfm. v. Düsseldorf, St. Dresden.
Stegfried, Gutsbes. v. Königsberg, gr. Blumenb.
Stehfest, Fabr. v. Zeitz, grüner Baum.
Schroter, Kgutsbes. v. Batow, Hotel de Pol.
Schmelke, D., v. Prag, Stadt London.
Löpfig, Kfm. v. Warschau, und
Tiege, Prof., v. Altenburg, Hotel de Baviere.
Thaer, Defon.-Rath, v. Mägeln, S. de Prusse.
Löpke, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.
Littel, Pastor v. Frankenthal, gr. Baum.
Victor, Jun. v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Weisenbach, Kammerherr, v. Frauenheim,
Hotel de Baviere.
Wendt, Geh.-Rath, v. Dresden, und
Wach, Def. v. Lar, großer Blumenberg.
Winkler, Ob.-Steuerrath, v. Altenburg, und
Winkler, Reg.-Assessor, v. Erfurt, Münch. Hof.
Zimmermann, Mad., v. Dresden, St. Bresl.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**